

zahlreichen Diskussionsreden wurden offen die Dinge ausgesprochen, die die Genossen hindern, die Rolle der Partei noch wirksamer zu gestalten. Den Genossen wurde besonders klar, daß es jetzt gilt, die organisatorisch-politische und ideologische Kraft ihrer Grundorganisation restlos zu nutzen. Sie erkannten, daß sie den Kampf gegen die Auffassung einiger Wirtschaftsfunktionäre, der Plan sei zu hoch, noch überzeugender und entschiedener führen müssen, sie stellten die persönliche Verantwortung und Entscheidung des Betriebsleiters bei kollektiver Beratung mit den Werk tätigen als ein wichtiges Leitungsprinzip in einen engen Zusammenhang mit der Erfüllung des Planes. Die Anleitung und der Kontakt leitender Funktionäre auf den Baustellen in der DDR darf sich nicht allein auf fachlich-organisatorische Aufgaben beschränken. Die Mitgliederversammlung verlangte von diesen Funktionären, daß sie dort auch politische Unterstützung geben. So wurden wichtige Fragen diskutiert und der Parteileitung für die kommende Arbeit exakte Vorschläge gemacht, wie die Qualität der Parteiarbeit gehoben werden muß.

In dieser kämpferischen Atmosphäre erfolgte die Abgabe der alten Parteidokumente. Manches Mitglied und mancher Kandidat wurde, als über ihn abgestimmt wurde, aus der Versammlung heraus auf Schwächen in seiner Parteiarbeit aufmerksam gemacht, der andere ermahnt und jener ermuntert. Bei einigen wenigen wurde der Parteileitung empfohlen, Aussprachen zu führen. In einem Fall schlug die Mitgliederversammlung vor, das neue Parteidokument nicht mehr auszuhändigen und den Betreffenden als parteifremd in der Kandidatenliste zu streichen. Infolge sorgfältiger Vorbereitung durch die Parteileitung verlief auch die organisatorisch-technische Seite der Abgabe der Dokumente reibungslos und entsprechend dem ausgearbeiteten Zeitplan, ohne daß der politische Inhalt der Versammlung zu kurz kam.

In dieser 1. außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde deutlich spürbar: Viele Genossen arbeiten freudig mit an der Organisation der Parteiarbeit und ringen in den Diskussionen ernsthaft

um die besten Methoden der Parteierziehung und der Einbeziehung der Massen in die aktive Mitarbeit, Sie sind sich der Sieghaftigkeit der Politik unserer Partei bewußt. Diese Überzeugung gibt ihnen die Kraft, alle Widerstände im täglichen Kampf zu überwinden und unentwegt vorwärts zu schreiten. Dank ihrer Aktivität wurde die gesamte Parteiorganisation mobilisiert und in Bewegung gesetzt. Alle Genossen beseelt der Stolz, Mitglied der marxistisch-leninistischen Kampfpartei zu sein. Jetzt muß der nächste Schritt getan werden.

Es gilt nun, den guten Willen aller Mitglieder und Kandidaten auf die wichtigsten Aufgaben zu lenken, das heißt jedem einzelnen einen Platz im Kampf um die Erfüllung des Siebenjahrplanes zuzuweisen, den er gemäß seinen Fähigkeiten auszufüllen vermag.

Hier steht die Parteileitung vor einer großen Bewährung. Sie muß diese umfangreiche Arbeit so organisieren und führen, daß jeder Genosse sich zu einem Organisator der Parteilosen entwickelt. In den vorbereitenden Beratungen der Parteigruppen und in der 1. außerordentlichen Mitgliederversammlung erweiterten die Funktionäre ihre Kenntnis über die politischen und menschlichen Qualitäten der Mitglieder und Kandidaten. Somit besitzen sie eine wichtige Voraussetzung für ihre Leitungstätigkeit.

Die nächsten Tage und Wochen bis zur 2. außerordentlichen Mitgliederversammlung sollten von der Parteileitung dazu benutzt werden, auf der Grundlage der Staatsratserklärung die konkreten Aufgaben für den Wirkungsbereich der Grundorganisation herauszuarbeiten, damit in der 2. Mitgliederversammlung mit der Aushändigung des neuen Parteidokuments jeder einzelne Genosse weiß, was er zu tun hat. „Es geht nicht einfach um eine Verstärkung der politischen Partei- und Massenarbeit“, schreibt Genosse Alfred Neumann im ND vom 26. November 1960, „sondern um ein neues, höheres Niveau, um eine qualitativ neue Stufe in der täglichen Arbeit jeder Parteiorganisation, jedes Genossen, wie das bereits vom V. Parteitag gestellt wurde.“

H u g o L a n g e